

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 23 (1997)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe
Leserin,
lieber
Leser

Dass Suchtproblemen komplexe Erklärungszusammenhänge zu Grunde liegen, ist eigentlich schon seit Jahren bekannt und fast ein banaler Allgemeinplatz.

Trotzdem erstaunt es immer wieder, wie in der öffentlichen Diskussion auf einfache, rezeptartige Antworten und Lösungsmodelle – siehe Jugend ohne Drogen – zurückgegriffen wird.

Auch der therapeutische Diskurs wurde lange Zeit von linearen, monokausalen Behandlungs- und Erklärungsmodellen beherrscht. Die «magersüchtige Familie», die «alkoholische Ko-Abhängigkeit», Sucht als «biomedizinisches Problem» – dies alles sind letztlich Verkürzungen und Vereinfachungen.

Sind nun systemisches Denken und Handeln einfach eine weitere Spielart wissenschaftstheoretischer Beliebigkeit? «Vernetztes Denken», «Fallverstehen in der Begegnung», «zirkuläres Fragen» etc.; sind das einfach die postmodernen Modebegriffe des aktuellen therapeutischen Jargons? Oder vermittelt systemische Therapie tatsächlich eine neue Sichtweise und einen neuen Zugang zu den Fragestellungen im suchtttherapeutischen Feld?

Die Beiträge in diesem SuchtMagazin versuchen darauf theoretisch und praktisch Antworten zu geben.



Claus Herger

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN – EHEMALS DROGENMAGAZIN
die kette, Ramsteinerstrasse 20, 4052
Basel, Tel./Fax 061 / 312 49 00, E-mail:
suchtmagazin@infoset.ch, Internet-home-
page: [http://www.infoset.ch/pub-www/
suchtmagazin](http://www.infoset.ch/pub-www/suchtmagazin) ■ Das SUCHTMAGAZIN er-
scheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:**
Verein DrogenMagazin ■ **Leitender Redak-
tor:** Martin Hafen ■ **Redaktion:** Hanna
Maria Feltis, Kurt Gschwind, Claus Herger,
Kathrin Jost ■ **Gestaltung dieser Nummer:**
Claus Herger ■ **Satz und Layout:** Atelier für
Gestaltung, Jundt & Widmer, Basel ■ **Druck:**
Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Jahres-
abonnement: Fr. 60.-; Unterstützungsabon-
nement: Fr. 100.-; Gönnerabonnement: ab
Fr. 200.-; Kollektivabonnement ab 5 Stk.:
Fr. 50.-; Ausland: Fr. 70.- ■ **Postcheck-
konto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5,
Basel ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Systemtheorie – eine Einführung	3
Die Profis im Haus und die Lieben zu Hause	20
Familienplatzierung von Drogenabhängigen	24
Die Geschichte Eugens	27
Was ist SGS?	31
Daten und Fakten zur Drogenpolitik des Bundes	32
Feministisch reflektierte Soziale Arbeit – ein Weiterbildungsprojekt	34
Das SuchtMagazin auf dem Internet	35
Drogen vom Staat	37
REFLEXE	39